



Ratskanzlei

Sekretariat
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
info@rk.ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 13. April 2018

Medienmitteilung der Standeskommission Regierungen einigen sich auf Eckpunkte für neue Fachhochschule Ostschweiz

Eine einheitliche Trägerschaft für die neue Fachhochschule Ostschweiz rückt näher: Die Regierungen aller mitwirkenden Kantone und des Fürstentums Liechtenstein – somit auch die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh. – haben den entsprechenden Eckpunkten zugestimmt. Damit ist der Weg frei für ein interstaatliches Konkordat. Dieses wird im laufenden Jahr definitiv ausgehandelt.

Die Regierungen der Kantone St.Gallen, Thurgau, Schwyz, Appenzell A.Rh., Glarus und Appenzell I.Rh. sowie des Fürstentums Liechtenstein haben wichtige Beschlüsse für den Aufbau einer gemeinsamen Trägerschaft der neuen Fachhochschule Ostschweiz gefasst. Die beschlossenen Eckpunkte sehen insbesondere die Zusammenführung der heutigen drei Fachhochschulen FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs zu einer einzigen selbständigen Fachhochschule vor. Damit wird eine zukunftsfähige, kompetitive und effiziente Fachhochschule geschaffen, die gleichzeitig eine zuverlässige Grundlage für die unabdingbare institutionelle Akkreditierung nach dem eidgenössischen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) bildet. An allen drei Standorten im Kanton St.Gallen werden auch weiterhin Lehre und Forschung betrieben. Die gesetzliche Grundlage soll ein interstaatliches Konkordat bilden, an dem alle erwähnten Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein beteiligt bleiben.

Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit in neuer Struktur

Steuerung, Führung und Finanzierung der neuen Hochschule werden verstärkt unter dem «Lead» des Standortkantons St.Gallen stehen, welcher etwa 85 Prozent der Trägermittel finanzieren wird. Die Mitträger werden pauschale Beiträge nach Massgabe der Anzahl ihrer Studierenden entrichten. Für den Kanton Appenzell I.Rh., der heutiger Mitträger der Fachhochschule St.Gallen ist, soll die Neustrukturierung zu tieferen Beiträgen führen. Als politisches Gremium für die neue Fachhochschule Ostschweiz wird eine Trägerkonferenz eingerichtet, in der das jeweils zuständige Regierungsmitglied jedes Trägers vertreten ist. Die Trägerkonferenz beschliesst unter anderem über das Studienangebot der Fachhochschule und legt das Kompe-

tenzprofil für den Hochschulrat fest. Der Hochschulrat ist das oberste Organ der Fachhochschule und besteht aus 15 Mitgliedern, von denen der Kanton Appenzell I.Rh. eines bestimmen wird. Der Standortkanton St.Gallen kann acht Sitze besetzen, der Kanton Thurgau zwei und die weiteren Mitträger jeweils einen Sitz.

In dieser Einigung zu den Eckpunkten ist zudem vorgesehen, dass mit der neuen Fachhochschulträgerschaft das Eigentum der Immobilien beim Kanton St.Gallen angesiedelt wird.

Klärende Gespräche unter den Regierungen

Den positiven Entscheiden der Regierungen waren zwischen Dezember 2017 und Mitte Januar 2018 Treffen der Regierungsdelegation des Kantons St.Gallen mit Delegationen aus dem Fürstentum Liechtenstein sowie den Kantonen Thurgau, Schwyz und Appenzell I.Rh. vorangegangen. Die Kantone Glarus und Appenzell A.Rh. hatten auf ein Treffen verzichtet. In den Gesprächen konnten inhaltliche Klärungen und letzte Bereinigungen vorgenommen werden, die in den Schlussbericht zuhanden der Regierungen eingeflossen sind.

Der Kanton Appenzell I.Rh. hatte sich zunächst für ein anderes Strukturmodell ausgesprochen, welches die FHS St.Gallen und die NTB Buchs unter einer Trägerschaft vereinigt hätte und die HSR Rapperswil eine eigenständige Hochschule geworden wäre. Im Gespräch der Regierungsdelegationen des Kantons Appenzell I.Rh. und des Kantons St.Gallen konnten aus Innerrhoder Sicht Verbesserungen am nun gewählten Strukturmodell erzielt werden, die dem Kanton Appenzell I.Rh. eine bessere Mitwirkung in der neuen Fachhochschule Ostschweiz ermöglichen. Dies betrifft vor allem die nun vorgesehene Trägerkonferenz. Positiv aus Sicht des Kantons Appenzell I.Rh. ist ferner, dass der Hochschulrat nicht nach politischen, sondern nach fachlichen Kriterien zusammengesetzt werden soll. Mit der Beteiligung des Kantons Appenzell I.Rh. an der neuen Fachhochschule Ostschweiz kann der Hochschulstandort Ostschweiz in der schweizerischen Fachhochschullandschaft gestärkt werden. Dies ist im Interesse des Kantons Appenzell I.Rh. – mit Blick sowohl auf die Ausbildungsmöglichkeiten von Fachkräften als auch auf den Technologietransfer von der angewandten Hochschulforschung in die Wirtschaft.

Interstaatliches Konkordat als nächstes Etappenziel

Mit dem Bekenntnis aller Regierungen zu den Eckwerten der neuen Trägerschaft ist im gemeinsamen Projekt die Konzipierungsphase abgeschlossen. In der nun anschliessenden Rechtsetzungsphase wird die gesetzliche Grundlage der neuen Fachhochschule Ostschweiz in Form eines interstaatlichen Konkordats erarbeitet. Parallel zur Rechtssetzung werden die Vorbereitungen zur Zusammenführung der drei bestehenden Hochschulen FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs fortgeführt. In alle Projektphasen bleiben sämtliche zukünftigen Hochschulträger intensiv einbezogen. Der operative Start der neuen Hochschule ist auf Herbst 2020 geplant.

Kontakt für weitere Fragen

Landammann Roland Inauen, Vorsteher Erziehungsdepartement
(Erreichbarkeit: Freitag, 09.00 – 10.00 Uhr)

Telefon +41 71 788 93 32

E-Mail roland.inauen@ed.ai.ch